

Erfahrungsbericht Lokale Agenda 21 Plus Wien

Belebung durch Märkte – am Beispiel Fasanmarkt

Initialzündung durch Künstlerinnen

Die Idee einer Alternative zum bisher einzigen Rochusmarkt im Bezirk stammt vom Verein silo „Sammelbecken für KünstlerInnen“: Der Verein organisierte an sechs Terminen im Sommer/Herbst 2011 den „siloFASANmarkt“: Grundgedanke des Vereins ist die Belebung verschlafener Stadtteile und das Zusammenbringen von Menschen und Nachhaltigkeit. Neben Obst, Eier und Brot wurde auch die Möglichkeit geboten, vor Ort zu Frühstücken oder kleine Häppchen zu verkosten. So wie die Bauern ihr Obst und Gemüse anbieten, boten die Kunststandeln die Früchte ihres kreativen Schaffens an. Die Auswahl der Aussteller reichte von am Anfang stehender KünstlerInnen bis hin zu bereits etablierten KünstlerInnen, die am Fasanmarkt ihre Produkte greifbar und erfahrbar machten.

Etablierung des Marktes

Nachdem sich das innovative Konzept von "silo" bewährt hat, beschlossen die beteiligten OrganisatorInnen, dass der Bauernmarkt mit regelmäßigen Kulturmärkten auch 2012 weiter geführt werden soll und bat das Agendabüro um Unterstützung.

Über den Winter 2011/12 organisierte das Agendateam zahlreiche Treffen mit den StandlerInnen und KünstlerInnen, um einen regelmäßigen Marktauftritt ab Frühjahr 2012 vorzubereiten: Die Beteiligten suchten um Genehmigungen an, holten Bewilligungen und Versicherungsangebote ein, klärten die Finanzierung des erforderlichen Stromanschlusses, eröffneten ein Vereinskonto etc. Im Februar 2012 gründeten die MarktstandlerInnen die Agendagruppe und den Verein "Fasanmarkt" mit dem Ziel der Schaffung eines regelmäßigen Wochenmarktes und der Belebung des Fasanviertels. Die Künstlerinnen zogen sich aus der Vereinsgründung zurück und legten Ihren Arbeitsschwerpunkt auf die Belebung anderer Stadtteile.

Um auf den neuen Markt aufmerksam zu machen, erstellte das Agendabüro in Zusammenarbeit mit der Agendagruppe eine Broschüre mit den wichtigsten Informationen zum neuen Fasanmarkt sowie zu anderen Agendagruppen. Die Broschüre wurde von der Bezirksvorstehung an alle Haushalte im Einzugsbereich des Marktes (ca. 25.000 Haushalte) versandt. Ergänzend wurde über die Bezirksmedien zum Eröffnungsfest am 21. April eingeladen.

Am 31. März 2012 war es soweit: Der Fasanmarkt wurde feierlich eröffnet und ist seither jeden Samstag im Jahr (ausgenommen August) von 8 bis 14 Uhr geöffnet.

Besonderheiten des Marktes

- Der Markt versteht sich als „Wohlfühloase im urbanen Raum“, der zum entspannten Verweilen und Einkaufen in familiärer Atmosphäre einladen soll. Bei den Lebensmitteln wird der Schwerpunkt auf regionale und saisonale Produkte, idealerweise aus bäuerlicher Produktion, gelegt. Im Sinne eines guten Branchen-Mixes umfasst das Marktsortiment Gemüse, Obst, Eier, Fisch, Fleisch, Wurst, Käse, Brot, Süßes, Wein und mehr.
- Eine Besonderheit des zentral gelegenen Marktes ist die gute Erreichbarkeit mit Öffentlichen Verkehrsmittel und dem Rad: Die S-Bahn-Station Rennweg, eine Bus- und Straßenbahnstation (77A und 71er) sowie eine City-Bike-Station, ein angrenzender Radweg und zahlreiche Rad-Abstellanlagen ermöglichen einen Marktbesuch mit „nachhaltigen Verkehrsmitteln“.

AGENDABÜRO LANDSTRASSE

Neulinggasse 36, 1030 Wien
Mo 10-16, Do 15-19 Uhr
T [01] 718 08 35 | M 0699 10 75 41 83
F [01] 718 08 86 | E buero@agenda-wien3.at



- Mehrmals im Jahr organisiert der Verein Marktfeste mit speziellen Angeboten: Beispielsweise wurde beim Eröffnungsfest am 21. April 2012 neben dem Bauernmarkt auch ein kleiner Kunstmarkt, ein Frühstück am Markt, ein Jungpflanzenmarkt und ein buntes Kinder- und Familienprogramm mit Musik geboten.
- Flexible Teilnahme der MarktstandlerInnen: Die StandlerInnen haben die Wahl, nur einmal pro Monat oder jede Woche Ihre Produkte anzubieten. Dieser Mix ermöglicht es, auch kleinen ProduzentInnen (ohne Zusatzpersonal) teilzunehmen. Manche StandlerInnen (z.B. Naturkostprodukte) sind regelmäßig beim „erweiterten Markttag“ dabei, andere StandlerInnen (z.B. Marillenverkauf) nur bei entsprechender Ernte / Saison.

„Fasanmarkt-TREIBEN“ jeden ersten Samstag im Monat

Der Fasanplatz soll nicht nur für den Bauernmarkt genutzt werden, sondern auch „Gestaltungsraum“ für verschiedene Aktivitäten zur Belebung des Fasanviertels bieten. Daher wird jeden ersten Samstag im Monat zum „Fasanmarkt-Treiben“ geladen:

- Unter dem Motto „Mitmachen erwünscht“ sind BewohnerInnen eingeladen, den Fasanmarkt als Bühne für Gesang, Tanz, Theater, Spiele etc. für und mit Ihren NachbarInnen zu nutzen und zu beleben. So wurde beispielsweise ein Kinderflohmarkt und Schachspiele am Markt organisiert.
- Der Markt bietet sich auch für (kostenlose) Infostände oder Aktivitäten von Vereinen, BewohnerInnen, NGOs an. So waren beispielsweise die Agendagruppe „zu Fuß und mit dem Rad unterwegs“ zur Sammlung von Vorschlägen zur Verbesserung der Fuß- und Radwege im 3. Bezirk oder der Verein „Books4Life“ mit Infos, Bücher-Verkauf und Süßem zu Gast. Weiters sind Gespräche mit einer Ernährungsberaterin, Sport-Instituten etc. am Laufen.
- Der Fasanmarkt wird aufgrund seiner Lage und Ausstattung mit Wasser, Strom etc. auch als Veranstaltungsort für Feste / Veranstaltungen / Workshops etc. von Vereinen, Organisationen und BewohnerInnen angeboten. Beispielsweise wurde die Gruppe „Eurogate-United“ des neuen, angrenzenden Stadtentwicklungsgebiet „Aspanggründe-Eurogate“ eingeladen, den Fasanmarkt für Veranstaltungen und Gespräche mit zu nutzen. Auch Gespräche mit der internationalen humanitären Hilfsorganisation Austria zur Organisation eines „Nachbarschafts-Essens“ wurden geführt.
- Jeden ersten Samstag im Monat wird am Fasanmarkt zu einem erweiterten Marktangebot eingeladen: Neben den wöchentlichen Marktangeboten werden saisonale Produkte wie Birnen und Äpfel oder spezielle Produkte wie Naturkostprodukte angeboten.
- Ergänzend zum Bauernmarkt werden KünstlerInnen eingeladen, Ihr Kunsth Handwerk zu präsentieren. Zur Förderung der Kunststände ist die Marktgebühr reduziert.

Herausforderungen

- Die regelmäßige Teilnahme der MarktstandlerInnen bzw. fixe Marktangebote sind für die KundInnen wichtig – aufgrund von Krankheit, Ernte etc. ist dies jedoch nicht immer gewährleistet. Je größer das Marktsortiment ist, desto weniger fallen Ausfälle ins Gewicht.

AGENDABÜRO LANDSTRASSE

Neulinggasse 36, 1030 Wien
Mo 10-16, Do 15-19 Uhr
T [01] 718 08 35 | M 0699 10 75 41 83
F [01] 718 08 86 | E buero@agenda-wien3.at



- Die Vielfalt und Größe des Marktes soll ausgebaut werden: Der Fasanmarkt ist daher weiter auf der Suche nach neuen MarktstandlerInnen. Beispielsweise werden StandlerInnen anderer Bauernmärkte in Wien angesprochen oder Direktvermarkter angeschrieben. Dabei ist auf einen entsprechenden Branchenmix und einen „gesunden“ Wettbewerb zu achten.
- Das „Fasanmarkt-Treiben“ (erweitertes Marktangebot, Kunsthandwerk, Veranstaltungen, Infostände, Workshops, Flohmarkt etc.) lebt von der Beteiligung der BewohnerInnen, KünstlerInnen, Vereine etc. Die Bewerbung erfolgt über Newsletter, Website, persönliche Kontakte, Netzwerkarbeit etc. Um entsprechende Angebote zu schaffen, ist viel Organisation und Kommunikation (konkretes Ansprechen!) erforderlich!
- Für die Mitwirkung der KünstlerInnen und die Gestaltung eines Kulturprogramms ist der Verein auf der Suche nach einer Ansprechperson aus dem Kulturbereich. Hinsichtlich der Priorität ergänzender Aktivitäten wie einem Kulturprogramm bestehen jedoch unterschiedliche Ansichten der MarktstandlerInnen.
- Für die regelmäßige Teilnahme der MarktstandlerInnen ist zumindest eine Kostendeckung erforderlich. Daher wird versucht, die Marktgebühr möglichst gering zu halten und bpsw. durch gemeinsame Vermarktung verschiedener Produkte Kosten einzusparen. Um neuen MarktstandlerInnen den Einstieg zu erleichtern, ist auch ein „Probe/Test-Lauf“ (als vorläufiges Mitglied des Vereins, ohne Beitrittsgebühr) möglich. Damit fällt nur die Standgebühr von 15€ pro Markttag an, welche u.a. die anteiligen Kosten für Bewilligung/Anmeldung, Haftpflichtversicherung, Kontoführung, Strom und Marktbetreuung enthält.
- Ein gemeinsamer Außenauftritt des Marktes ist für die Einladung der MarktbesucherInnen hilfreich: Seit der Markteröffnung wird die Öffentlichkeitsarbeit Stück für Stück ausgebaut. Eine Website wurde eingerichtet, ein Logo entworfen, ein Hinweis-Schild am Markteingang montiert, Bodenmarkierungen installiert, ein Flyer zum Fasanmarkt verteilt etc. Für die Wahrnehmung als Markt ist zudem eine gemeinsames Erscheinungsbild und die Einhaltung der Marktzeiten hilfreich. In den Detailinformationen für StandlerInnen wurde daher explizit darauf hingewiesen, dass der Aufbau bis spätestens 7.45 Uhr und der Abbau frühestens um 14.00 Uhr erforderlich sind.
- An den Markttagen ist ein Ansprechpartner für KundInnen und neue StandlerInnen vor Ort: die Marktstandler, welche den Vereinsvorstand bilden, übernehmen die Einführung neuer StandlerInnen in das Marktgeschehen und stehen den KundInnen für Detailinformationen zur Verfügung. Ergänzend unterstützt eine „Marktbetreuerin“ beim Auf- und Abbau, hebt die Marktgebühr ein, hat den Schlüssel zum Lager mit Tischen/Bänken inne etc.
- Das Agendabüro dient als zentrale Anlaufstelle für laufende Fragen rund um den Markt, wie die Anmeldung der StandlerInnen, KünstlerInnen, Vereine sowie die Erstinformation zum Markt und die Kommunikation zu Behörden etc. für den Verein.

Kontakte & Links:

- www.fasanmarkt.la21wien.at – Agendagruppe Fasanmarkt
- www.fasanmarkt.at – Verein Fasanmarkt
- www.siloimagust.blogspot.co.at – Verein SILO / Sammelbecken für KünstlerInnen

AGENDABÜRO LANDSTRASSE

Neulinggasse 36, 1030 Wien

Mo 10-16, Do 15-19 Uhr

T [01] 718 08 35 | M 0699 10 75 41 83

F [01] 718 08 86 | E buero@agenda-wien3.at



Sandra Herschkowitz, LA21 Landstraße



Mit Europa für Wien



www.emrich.at